

WANDERN AM BODENSEE



ABWECHSLUNGSREICHE TOUREN FÜR NATURLIEBHABER,
KULTURINTERESSIERTE UND ERHOLUNGSSUCHENDE



Karten und Tourenbeschreibungen





Wandern in der Region des BodenSeeTeams

Ursprüngliche Streuobstwiesen, geheimnisvolle Schluchten und verträumte Ortschaften – all das macht den Reiz des nördlichen Bodenseeufer aus. Was gibt es Schöneres als diese abwechslungsreiche Kulturlandschaft bei einer herrlichen Wanderung zu erkunden?

Ob ein kleiner Spaziergang mit Kind und Kegel oder gleich eine Tageswanderung mit ausreichend Proviant im Rucksack – in der Region des BodenSeeTeams mit den Orten Bodman-Ludwigshafen, Stockach, Sipplingen, Überlingen, Uhltingen-Mühlhofen, Meersburg, Hagnau, Immenstaad und dem Bodensee-Linzgau findet jeder eine Route nach seinem Geschmack. Auf die naturbegeisterten Wanderer war-

ten erlebnisreiche Touren durch die Schluchten und Tobel des Überlinger Sees mit traumhaften Ausblicken auf den Bodensee und die Schweizer Alpenkette. Schattige Wälder, sattgrüne Wiesen und kleine Bachläufe sorgen für Ruhe und Entspannung während der Wanderung und lassen den Alltagsstress inmitten dieser einzigartigen Naturlandschaft vergessen. Auf den Wegen durch die historischen Ortskerne der Bodensee-Städte und vorbei an ehrwürdigen Kulturdenkmälern ist die Geschichte der Region auf Schritt und Tritt erlebbar. Eine Vielzahl uriger Gasthöfe und reizender Hofläden entlang des gut beschilderten Wanderwegenetzes lädt zu einer genusslichen Stärkung zwischendurch ein. Familien haben die Möglichkeit, tolle Ausflugsziele wie den Affen-

berg Salem zu Fuß zu besuchen oder bei einer Wanderung auf einem der lehrreichen Themenwege Wissenswertes über die Flora und Fauna der Bodenseeregion zu erfahren.

Wie wäre es einmal mit einem längeren Wanderurlaub am Bodensee? Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neun Tourist-Informationen des BodenSeeTeams sind Ihnen bei Ihrer Urlaubsplanung gerne behilflich.

Unser Tipp: Fragen Sie gleich bei Ihrer Anreise Ihren Gastgeber nach der Gästekarte. Mit dieser erhalten Sie zahlreiche Vergünstigungen in den BodenSeeTeam-Orten und bei weiteren Ausflugszielen rund um den See.



Tourenbeschreibung

- Startpunkt
- Tourpunkt
- Tourverlauf

Touristische Informationen

- Berg/Gipfelkreuz
- Höhenpunkt
- Fels
- Höhle
- Kirche
- Kapelle
- Friedhof
- Schloss/Burg
- Kloster
- Denkmal
- Ruine
- Turm
- Aussichtspunkt

Eisenbahn

- Überlingen Eisenbahn, Bahnhof

Straßen und Wege

- Bundesstraße
- Landesstraße
- Kreisstraße
- Gemeindestraße
- Hauptwirtschaftsweg
- Wirtschaftsweg
- Fußweg

Planen Sie Ihre Touren online!



Weitere Wandervorschläge aus der Region & Informationen zu den einzelnen Orten finden Sie auf www.bodenseeteam.de

Mobile unterwegs

planen Sie Ihre Touren online oder nutzen Sie unsere Touren-App. Die App „BodenseeTouren – Wander- & Fahrradtouren am Bodensee“ ist kostenlos für iPhone & Android erhältlich.



Lieber Wanderer,

Entdecken Sie unsere Region auch mit dem Fahrrad oder E-Bike: Unsere Broschüre „Radfahren am Bodensee“ ist in allen Tourist-Informationen des BodenSeeTeams erhältlich.

Impressum

Eine Produktion des BodenSeeTeams

verantwortlich: Tourist-Information Immenstaad am Bodensee, Dr.-Zimmermann-Str. 1 · 88090 Immenstaad am Bodensee · Tel. 07545/2013700

Konzept, Kartografie, Gestaltung & Produktion:

Outdooractive GmbH & Co. KG, 87509 Immenstadt, Tel. 08323/80060 · Internet: corp.outdooractive.com, Kartengrundlagen: Outdooractive Kartografie, Deutschland: © GeoBasis-DE / BKG 2016, Schweiz: © OpenStreetMap (ODbL) – Mitwirkende (www.openstreetmap.org/copyright)

Limitierte Auflage, Ausgabe 2016. Alle Angaben ohne Gewähr. Verwendung des Booklets auf eigenes Risiko.

Fotografie: Achim Mende, Christoph Dörper, Ulrike Klumpp, Helmut Scham, Bildarchive der beteiligten Gemeinden

Schutzgebühr 1,50 EUR – mit der Gästekarte kostenlos!

1 Premiumweg SeeGang

Der Premiumweg SeeGang verbindet auf rund 53 Kilometern die Bodenseestädte Konstanz und Überlingen miteinander. Auf seinem Weg führt er durch wildromantische Tobel, ursprüngliche Streuobstwiesen und schattige Waldpfade und bietet immer wieder atemberaubende Blicke auf den Bodensee und die dahinterliegenden Schweizer Alpen. Da der Weg in beide Richtungen beschildert ist und verschiedene Schiff-, Bus- und Bahnverbindungen den Weg begleiten, kann man sowohl die Richtung als auch die Länge der einzelnen Etappen ganz nach seinem Geschmack und seiner Kondition auswählen. Der erste Streckenabschnitt auf

dem SeeGang von Konstanz in Richtung Überlingen führt direkt am Ufer des Bodensees entlang. Vorbei an prachtvollen Stadtvillen und der **Bodensee-Therme 1** erreichen wir auf dem Uferweg schon bald das Strandbad Horn, wo sich in den Sommermonaten zahlreiche sonnenhungrige Badegäste tummeln. Anschließend führt uns der Weg in den Loretowald, wo wir abseits des Trubels die Ruhe des Waldes genießen können.

Nachdem wir die Hauptstraße überquert haben, schlängelt sich der SeeGang zwischen sattgrünen Wiesen und durch naturnahe Wälder hindurch in Richtung der Konstanzer Universität, deren botanischen Garten wir auf un-

Tourdetails

faunistische Highlights 

aussichtsreich 

kulturelle Highlights 

mit Einkehrmöglichkeit 

serer Wanderung passieren. Auf einer Lichtung inmitten des Waldes eröffnet sich schon bald ganz unverhofft der Biergarten St. Katharina des Mainau Erlebniswaldes, wo wir uns bei Speisen und Getränken eine Verschnaufpause gönnen. Frisch gestärkt wandern wir anschließend weiter in Richtung der **Insel Mainau 2**

und erreichen nach Durchwanderung der imposanten Platanenallee den Konstanzer Ortsteil Litzelstetten. Oberhalb der Ortschaft bietet uns vom Aussichtspunkt Purren ein traumhafter Blick über den Bodensee. Auf dem nun folgenden Waldweg, der von Buchen, Eichen und Hainbuchen gesäumt ist, kommen wir zügig voran und erreichen anschließend das Ausflugslokal Ziegelhof, welches ebenfalls zur Rast und Einkehr einlädt. Bei einem Blick über den See können wir unseren Zielort Überlingen bereits erkennen.

Über Wiesen und Felder oberhalb von Dingelsdorf führt uns der Weg nach Wallhausen, dem letzten Konstanzer Vorort auf unserer Wanderung. Nachdem wir die Straße überquert haben, gelangen wir zum Burghof. Die ehemalige Burg – heute als Gasthaus bewirtschaftet – thront über dem See und ist eine kleine Oase für naturverbundene Menschen.

Da die Marienschlucht wegen Erdbehrtschgefahr bis auf weiteres gesperrt ist, wird diese auf dem nun folgenden Wegstüch mit einer ausgeschilderten Umleitung umgangen.

Zurück auf der ursprünglichen SeeGang-Route erwartet uns mit der **Ruine Altbodman 3** nach kurzer Zeit ein weiterer kultureller Höhepunkt der Wanderung. Von der exponierten Lage der Ruine, deren Geschichte bis ins

12. Jahrhundert zurückreicht, genießen wir erneut einen traumhaften Blick über den Überlinger See. Nach dem Abstieg durch den Wald gelangen wir am Waldrand entlang nach Bodman. Je näher wir dem großen Naturschutzgebiet Aachried kommen, desto mehr umfängt uns die Natur mit reicher Flora und Fauna, wobei besonders die Vogelvielfalt ein Verweilen an den Beobachtungspunkten verlangt. Hier kann der Bodensee in seiner ganzen Ausdehnung erlebt werden.

Weiter geht es in Richtung Ludwigshafen, wo die naturnahe Umgebung von der Kulturlandschaft Ludwigshafens abgelöst wird. Herrlich, wie das alte Zollhaus am Ufer liegt und Restaurants und Cafés zur Rast einladen!

Nach einigen Treppenstufen und einem leichten Auf und Ab im Pfaffental führt uns der Blütenweg, wo wir je nach Jahreszeit durch ein Blüten- oder Obstparadies wandern, in die Ortschaft Sippligen.

Auf engen Pfaden führt uns der Weg vorbei an imposanten Gesteinsformationen der Sipplinger Steiluferlandschaft. Entlang der Gemäuer der **Ruine Hohenfels 4**, die seit mehr als 800 Jahren an Ort und Stelle thronen, führt uns der Weg zum **Haldenhof 5**. Der Aufstieg wird hier nicht nur mit einer Stärkung im angrenzenden Gasthaus sondern auch mit einem traumhaften Pa-

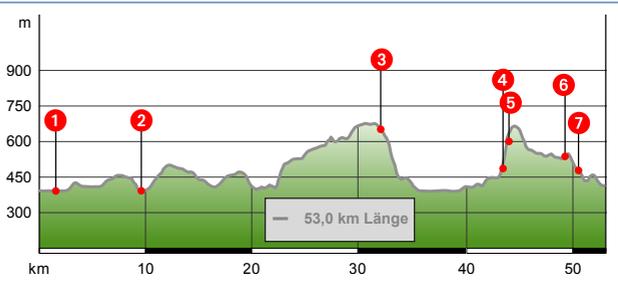
noramablick belohnt. Nachdem wir den Blick von der Aussichtsplattform genossen haben, führt der Weg weiter.

Es geht zunächst durch lichten Buchenwald, der anschließend von Streuobstwiesen abgelöst wird bevor wir mit dem Aussichtspunkt Zimmerwiese einen weiteren Rastplatz erreichen, der den Blick über die Obstbäume auf den See und die Alpen freigibt. Vorbei am Grillplatz folgen wir verschiedenen Straßen und Pfaden in Richtung Hödingen und erreichen mit dem Hödingen



Premiumweg SeeGang

Info	
Länge	53,0 km
Höhenmeter	1010
Dauer	15:30 h
Kondition	★★★★★



Tobel einen kühleren Wegabschnitt. Wir lassen das malerische Dorf Hödingen hinter uns und erreichen über einen Wiesenweg den **Aussichtspunkt Torkelbühl** 6, der von einer imposanten Linde

markiert wird. Vor unseren Füßen erstreckt sich der tiefblaue Bodensee mit seinen weißen Segelbooten vor der Kulisse der mächtigen Alpenkette. Links befindet sich das

Schloss Spetzgart, zu dem der nun folgende Pfad uns führt, ehe wir in den **Spetzgarter Tobel** 7 hinabsteigen. Herrliche Schluchtwälder und angenehme Kühle empfangen uns, bevor wir mit dem Eglishohl eine parkähnliche Landschaft erreichen.

Der letzte Abschnitt des Weges führt uns durch die von Villen bebauten Hänge des Überlinger Kurviertels in Richtung Stadtgarten, von dem wir zunächst den oberen Teil erreichen. Vorbei am Aussichtspavillon steigen wir den Treppenweg hinab in den unteren Stadtgarten mit seiner exotischen Pflanzenvielfalt, ehe wir am Stadtgarteneingang den Ziel- bzw. Startpunkt des SeeGangs erreichen.



2 Rundweg Ruine und Kloster – Auf den Spuren des alten Bodman

Kleiner und kurzweiliger Rundwanderweg auf den Spuren des alten Bodman. Sehenswert ist die Ruine Altbodman sowie das Kloster Frauenberg mit Panoramablick über den Bodensee. Das Highlight für Kinder: Die Ruine auf eigene Faust erkunden und Bisons hautnah erleben.

Waldpfade bis hinauf zur Ruine 3, die man auf eigene Faust erkunden kann. Die Burggrüne war die zweite Burg der Herren von Bodman. Während des 30-jährigen Kriegs wurde diese jedoch niedergebrannt und nicht wieder aufgebaut. Besonders lohnenswert: Ein Blick von der dort errichteten Aussicht-



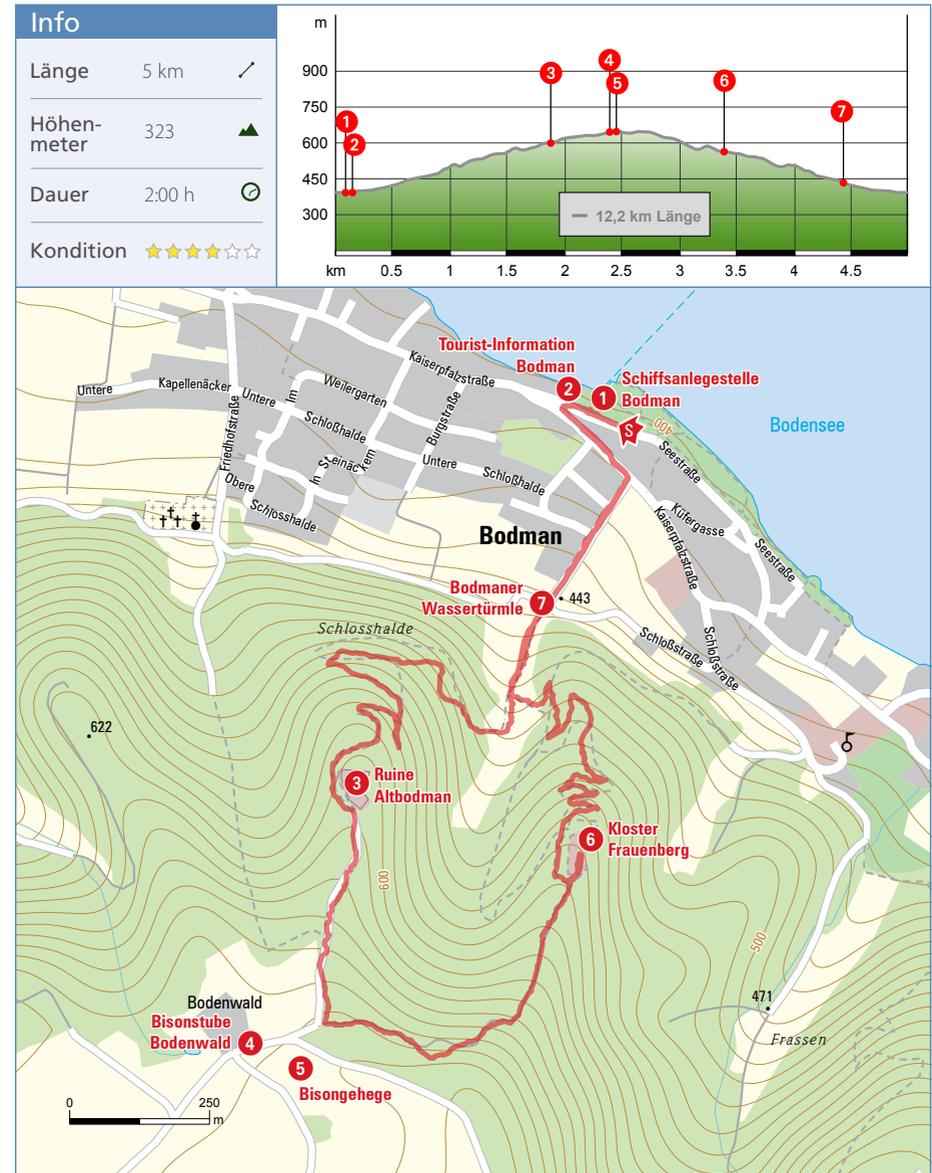
Von der Tourist-Information Bodman 1 aus führt der Weg zunächst Richtung Hafen 2 bis zur Straßengabelung. Folgen Sie der Beschilderung die Kaiserpfalzstraße hinauf, dann rechts „Am Königsweingarten“ entlang. Beim neu gestalteten Wasserreservoir von Bodman angekommen, von dem aus Sie eine tolle Aussicht genießen dürfen, mündet die Straße in eine Wiese. Ab hier schlängeln sich schmale

plattform, die unvergleichliche Blicke über den See und die Umgebung bietet. Zurück auf dem Weg führt die Route noch einige hundert Meter den Bodanrück hinauf, bevor sich der Weg gabelt. Wer Rast machen oder Bisons anschauen will, hat bei der Bisonstube Bodenwald 4 Gelegenheit dazu. Auf den weitläufigen Koppeln 5 grasen eine Herde der sanften, braunen Riesen und lässt sich gerne vom Weg bestaunen.

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- kulturelle Highlights
- Rundtour

Wer gleich weiterlaufen möchte, nimmt den linken Weg und folgt dem Pfad bis zum Kloster Frauenberg 6, der ersten Burg der Herren von Bodman, welche eine ganz besondere Geschichte erzählt. Noch heute erinnert ein Sandsteinobelisk unterhalb des Gebäudes an die Entstehung des Klosters: 1307 schlug ein Blitz ein und die Burg brannte nieder. Der Überlieferung nach rettete die Amme den etwa einjährigen Stammhalter dadurch, dass sie ihn in einen eisernen Kessel setzte und das Gefäß den Berg hinunterrollen ließ. An der Stelle des Denkmals soll der Kessel mit dem unversehrten Knaben aufgefunden sein. Der Vater des Geretteten schenkte daraufhin den Berg mit der Burgstelle dem Zisterzienserkloster Salem mit der Auflage, eine Gedächtniskapelle und ein Priesterhaus zu errichten. Auf der anschließenden Rückreise schlängeln sich schmale Waldwege den Wallfahrtsweg hinunter und zurück in den Ort. Der Rundgang endet bei der Tourist-Information Bodman.



3 Stockacher Seeblick – Rundtour mit Römerbrunnen und Kapellen

Von Stockach, dem „Tor zum Bodensee“, lässt sich herrlich direkt zum See wandern. Die aussichtsreiche Rundtour führt durch Wälder und Obstplantagen, vorbei am Römerbrunnen und der ältesten Kirchenorgel Badens in der Loreto-Kapelle.

nun auf dem Jakobsweg bis zum See und suchen das Symbol der gelben Jakobsmuschel.

Links geht's weiter, unter der Autobahn hindurch und sofort danach rechts bergauf. Der Römerbrunnenweg ist ausgeschildert. Die gelben Rauten und die

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- familiengerecht
- Rundtour

des Höhenrückens und blicken hinab auf den Bodensee. Wir sehen am gegenüberliegenden Ufer Bodman und den Bodanrück, oben im Wald die Ruine Bodman und das Kloster Frauenberg.

Die Aussicht wird immer herrlicher und ist am schönsten am **Guggen- oder Guckenbühl** 3. Dann führt ein Trampelpfad mit Steintreppen hinab nach Ludwigshafen. An der schmu- cken **Kapelle** 4 vorbei, lockt ein 500-Meter-Abstecher zum See, an den „Washplatz“. Hier besteht auch Anschlussmöglich- keit an den Premiumwanderweg SeeGang (siehe Seite 5).

Auf unserer Rundtour geht es bergauf über die Kronbühlstraße zurück Richtung Stockach. Nach einem Kilometer erreichen wir das Forsthausstübe am Spittelsberg. Alles geradeaus weiter folgen wir den Schildern zum Espasinger Berg. Hier, an der Lichtung, geht's auf dem großen Weg rechts weiter, Richtung „Blaue Tafel“. Wir folgen dem



Weg der gelben Raute auf dem großen Schotterweg und errei- chen nach 2 km eine Wegkreu- zung. Die „**Blaue Tafel**“ 5,

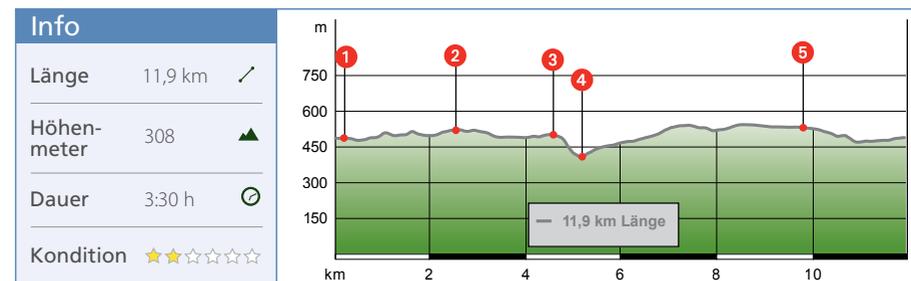
ein Marien-Bildnis, hängt an einer Waldhütte. Wir müssen rechts weiter, zurück Richtung Stockach. Nach 600 Metern geht

es über die Autobahnbrücke und rechts in die Dietsche-Siedlung. Das Sträßle führt uns zurück zur Loreto-Kapelle.



Der Rundweg startet an Stockachs Friedhof, an der B 31 Richtung Ludwigshafen. Dort wartet die **Loreto-Kapelle** 1 mit der ältesten bespielbaren Orgel Badens (1661). Wir umrunden die Kapelle und bleiben 300 Me- ter auf dem Gehweg Richtung Autobahn. Am Autobahnschild zweigen wir rechts ab und folgen dem Schild „Wanderweg Ludwigshafen“. Wir wandern

Jakobsmuschel weisen uns den Weg durch den Trampelpfad bis zum **Römerbrunnen** 2. An die- sem Rastplatz wartet kühle Erfri- schung. Weiter geht es auf dem Pfad, der in einen schottrigen Waldweg mündet und sich bis zum Spittelsberg an Obstplanta- gen entlang zieht. Hier lässt sich der Weg abkürzen. Doch das wäre schade, denn in wenigen Minuten erreichen wir die Kante



4 Stockacher Heidenhöhlen

Die Wanderung führt rund um Stockach und zu geheimnisumwitterten Höhlen im Sandstein hoch über dem Stockacher Ortsteil Zizenhausen. Dabei treffen wir auf einige der sage und schreibe 1000 Quellen, die um die Stadt sprudeln. Gutes Schuhwerk plus Taschenlampe sind für den Höhlen-Pfad ratsam.

wir auf Infotafeln über Quellen und Wasser. Nach einer Wegbiegung taucht das Schild „Hans-Kuony-Quelle“ 3 auf, dem wir auf dem Pfad folgen. Ein Bächle bringt uns über Naturstufen zur Quelle.

Über eine Treppe kommen wir nach oben zum Parkplatz und der Straße. Wir überqueren sie,



Links am Freibad starten wir über die Treppe zum Waldweg und zweigen links ab. Nach 400 Metern sind die Heidenhöhlen ausgeschildert. Es geht links bergab, über die Straße nach Jettweiler. Wir halten uns im Ort rechts, vorbei am Reiterhof und folgen bergauf den blauen „Q“-Schildern des Quellerlebniswegs 1. Entlang des Waldwegs gibt es viele Spiel- und Lernstationen 2, hier treffen

gehen geradeaus in die Berlinger Siedlung und an ihrem Ende rechts das steile Sträßle hinauf. Oben am Heidenbühl genießen wir den Blick auf Stockach und mit Wetterglück die Alpen. Geradeaus beginnt der Heidenhöhlen-Rundweg. Den Schildern folgend erreichen wir den Hochbehälter mit einem Rastplatz. Bergab geht es weiter zu einem Trampelpfad. Jetzt Obacht! Kinder an die Hand und auf den Weg achten!

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- familiengerecht
- Rundtour

Vor allem bei Nässe ist es hier tückisch, links geht's steil abwärts. Teils geländergesichert erreichen wir die Heidenhöhlen 4 in den Sandsteinfelsen. Zum Schutz von Fledermäusen sind die Höhlen in den Wintermonaten geschlossen, der Weg daran vorbei ist aber offen.

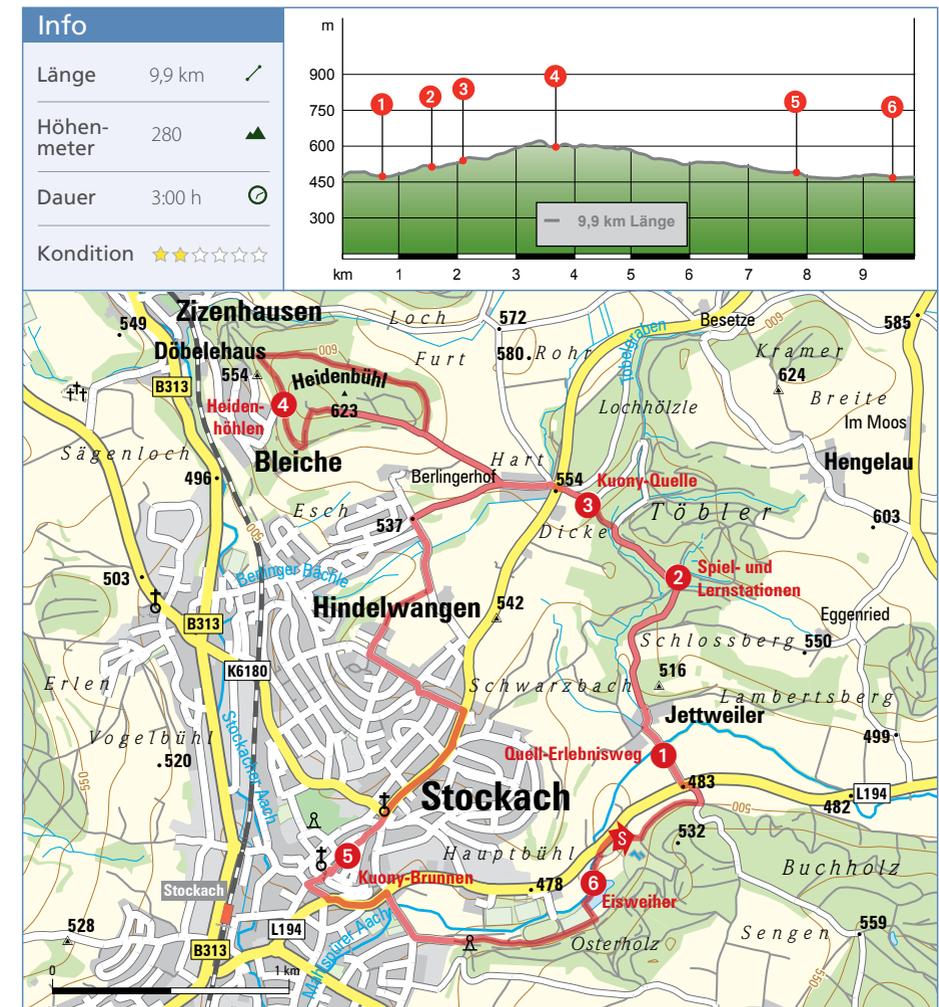
Kurz darauf wird der Pfad zum Weg und wir biegen rechts ein, zurück zum Heidenbühl. Das Sträßle bringt uns wieder hinab und vor der Siedlung wählen wir rechts den Teerweg, der uns nach Hindelwangen führt. Dem Heideweg folgen wir links, bis ein Handyfunkmast emporragt. Jetzt achten wir rechts auf einen Feldweg, der uns zum Malefikantenweg bringt. Über die Straße Galgenacker, wo einst ein Galgen stand, Sebastian-Straub und Sebastian-Kneipp-Straße gelangen wir zur Zoznegger Straße, die wir bergab gehen. An der Evangelischen Kirche vorbei gelangen wir in Stockachs malerische Oberstadt, bleiben auf der Hauptstraße und finden



den Hans-Kuony-Brunnen 5. Nach diesem kommt rechts die St. Oswald-Kirche und steil bergab die Kirchhalde. Links über die Stabelstraße bis zum Überweg an

der Eisdielen, dann geht's für uns links weiter zum Dillplatz. Dort ist das Osterholz ausgeschildert. Über den Bach und dann links zum Wald, so kommen wir ins

Naherholungsgebiet. Vorbei an den Sportanlagen erreichen wir den Eisweiher 6. Links geht es zum Rückweg zum Freibad.





5 Der Blütenweg – das Blütenmeer am Schwäbischen Meer

Entlang der Obstplantagen führt uns diese Wanderung von Sipplingen nach Ludwigshafen. Auf dem von Kirsch- und Apfelbäumen gesäumten Wanderweg ist die traumhafte Aussicht auf den Bodensee unser ständiger Begleiter.

reits den Blütenweg 1, der Sipplingen mit der Nachbargemeinde Ludwigshafen verbindet. Ohne nennenswerte Steigung folgen wir dem Wegeverlauf und passieren nach nur wenigen Metern bereits die ersten Streuobstwiesen. Vorwiegend säumen derzeit

Tourdetails

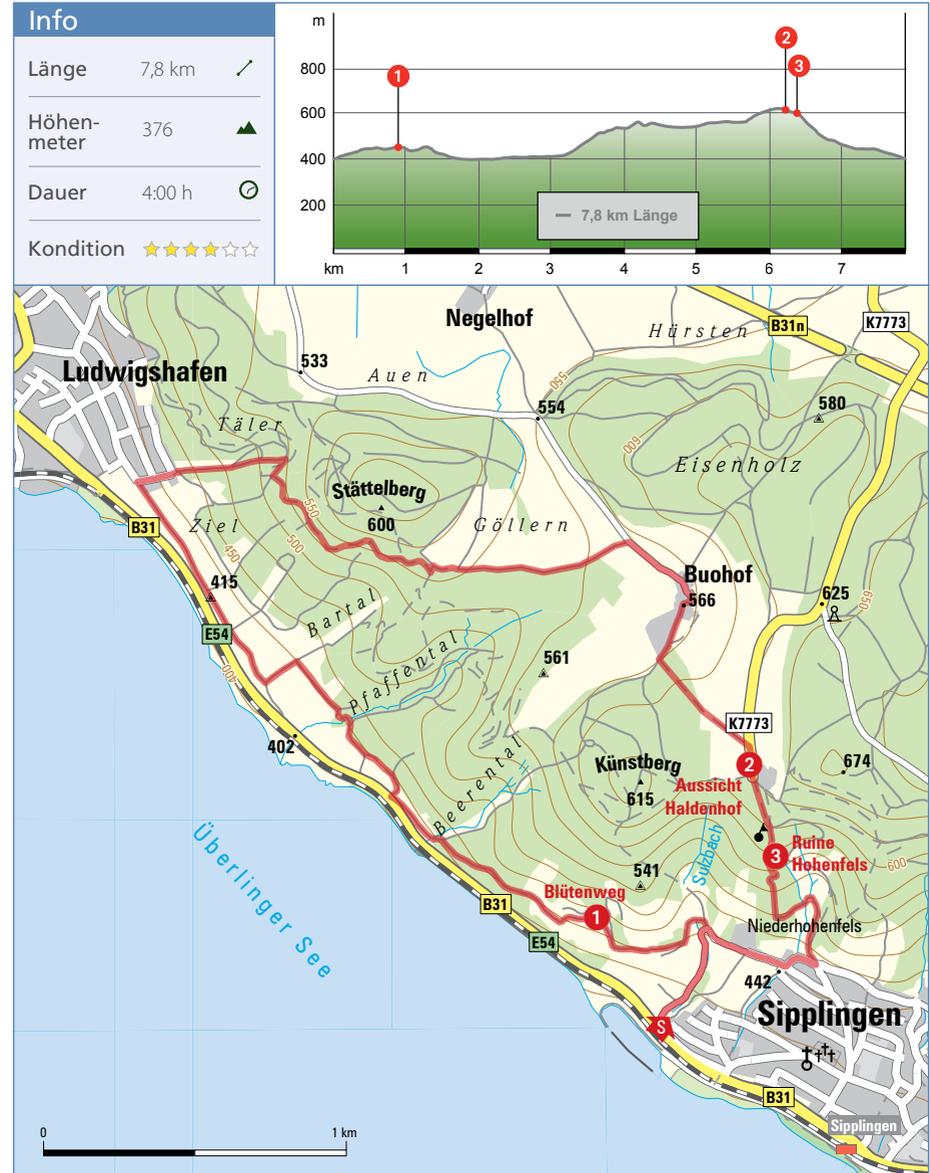
- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtreich
- Rundtour

Vorbei an Obstplantagen passieren wir den Ortsrand von Ludwigshafen. Gemächlich erklimmen wir auf schattigen Waldwegen den Stättelberg. Von hier aus starten bei günstiger Wetterlage viele Drachen- und Gleitschirmflieger. Entlang dem Waldrand gelangen wir zum idyllischen Gehöft „Buohof“ und stellen uns dem letzten kleinen Anstieg hinauf zum Haldenhof.

Am Haldenhof 2 erwartet uns eine grandiose Aussicht auf den Bodensee, die an klaren Tagen bis zur Alpenkette reicht. Wir genießen den Blick auf den gegenüberliegenden Bodanrück und das in der Steiluferlandschaft eingebettete Sipplingen. Nach einer kurzen Stärkung im angrenzenden Höhengasthaus Haldenhof folgt unser Abstieg nach Sipplingen. Vorbei an der Burgruine Hohenfels 3 wandern wir jetzt auf dem geologischen Lehrpfad zurück zu unserem Ausgangspunkt und passieren dabei Informationstafeln zu den Themen Erdgeschichte und Entstehung der Sipplinger Steiluferlandschaft.

Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz P 2 in Sipplingen, der direkte Einstieg in die Wanderwelt der vielseitigen Sipplinger Steiluferlandschaft. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir be-

Kirschbäume unseren Weg, von denen es in Sipplingen über 6000 gibt. Ständiger Wegbegleiter unserer Wanderung ist ein traumhafter Blick auf den Bodensee und den gegenüberliegenden Bodanrück.



6 Der geologische Lehrpfad Sipplingen – 22 Millionen Jahre Erdgeschichte

Auf dem Geologischen Lehrpfad lernen wir Erstaunliches über die facettenreiche Entwicklung der Bodenseeregion: über Molassen, Krokodile, Haifische, die Eiszeit und vieles mehr. Dabei genießen wir die vielen schönen Aussichten über den Bodensee.

Lehrpfad 2 mit der ersten Informationstafel startet. Insgesamt geben uns elf Tafeln entlang der Wanderroute auf sehr anschauliche Weise einen tiefen Einblick in die geologische Entstehungsgeschichte des Bodensees, wie in die Entstehung der Molasseschichten der Sipplinger Steiluferlandschaft.

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit 
- aussichtsreich 
- kulturelle Highlights 
- Rundtour 

wird von wunderschönen Panoramaausblickten begleitet.

An der nächsten Straßenkreuzung wenden wir uns nach links in die Straße „Im Würchentäl“, um uns kurz darauf auf den ausgeschilderten Waldweg zum Haldenhof nach links zu begeben. Wir steigen zu der auf einem Sporn unterhalb des Haldenhofes gelegenen **Burg-ruine Hohenfels 3** aus dem 12. Jh. auf und genießen von dort einen grandiosen Panoramablick. Von der einstigen Höhenburg sind noch Reste der Wohnburg und der Befestigungsmauern erhalten.

Bald darauf kommen wir an das **Höhengasthaus Haldenhof 4**, wo wir gemütlich einkehren und danach unseren Weg entlang des Geologischen Lehrpfads fortsetzen können. Links neben der Aussichtsplattform folgen wir dem mittleren Waldweg bis zu einem **Aussichtspunkt 5**, an dem uns drei weitere Tafeln erwarten. Hier wenden wir uns nach links und wandern zurück zum Haldenhof. Nun geht es erneut zur Ruine



Hohenfels, an der wir diesmal jedoch dem nach links abzweigenden Pfad folgen, wo wir die letzte Tafel des Geologischen Lehrpfads finden. Zurück im Wohnggebiet wenden wir uns schräg links in

den Haldenhofweg, der uns zum denkmalgeschützten Ortskern mit seinen schönen Fachwerkhäusern führt. Wir biegen nach links in die Schulstraße ein und stoßen auf das historische **Rathaus 6** mit

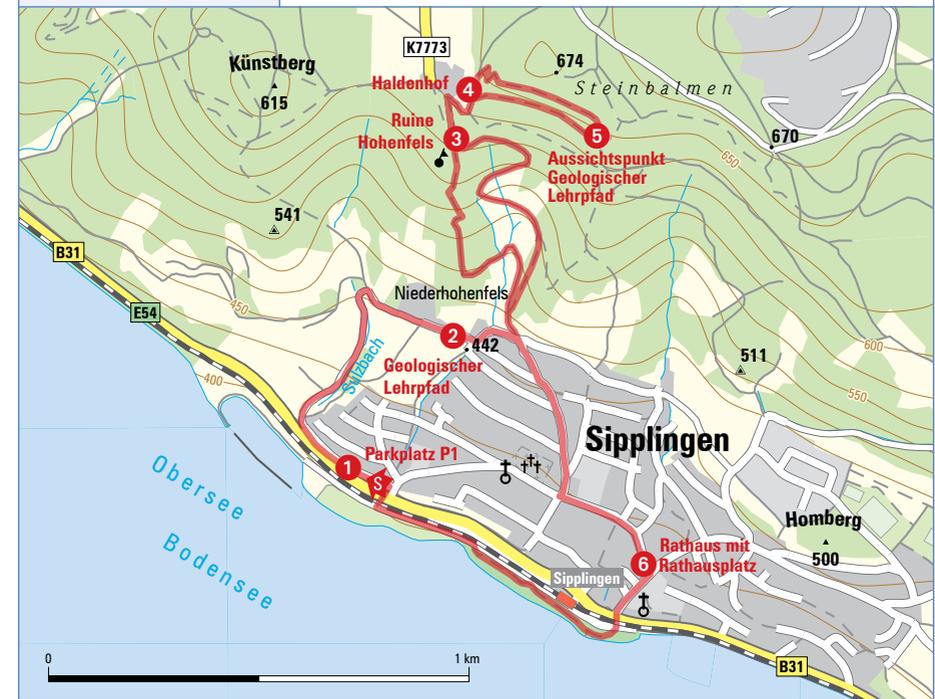
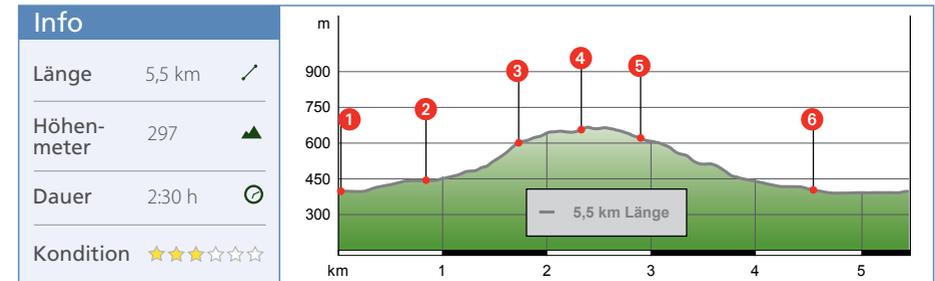
Bürgersaal. Der Rathausstraße nach rechts folgend, erreichen wir durch die Unterführung das schöne Sipplinger Seeufer, an dem wir bis zum Parkplatz P1 zurückschlendern.



Vom **Parkplatz P1 1** in Sipplingen laufen wir in westliche Richtung und treffen auf den Sulzbach, dessen Verlauf wir folgen. Der Weg teilt sich wenig später in Richtung Otto-Hagg-Weg (links) und Haldenhof (rechts). Wir entscheiden uns für den rechten Weg, an dem der **Geologische**

Hier im Überlinger See tummelten sich einst Haifische im tropischen Meer, später Krokodile in einer idyllischen Auenlandschaft und schließlich formten riesige Eisberge die heutige Bodenseegegend.

Dieser Rückblick in die mehr als 20 Millionen alte Erdgeschichte



7 Natur, die begeistert und Aussichten, die faszinieren

Traumhafte Ausblicke über den Bodensee und himmlische Oasen der Ruhe machen den Charme dieser Tageswanderung aus. Ob auf schmalen Pfaden oder über Streuobstwiesen hinauf zum nächsten Aussichtspunkt - zwischen Sipplingen und Überlingen sorgt diese Wanderung für jede Menge Abwechslung.



Wir beginnen unsere Wanderung am Überlinger Hafen, entlang der herrlichen Uferpromenade mit ihren zahlreichen Cafés und Restaurants. Nachdem wir den Badgarten durchquert haben, erreichen wir auf der gegenüberliegenden Straßenseite den Eingang des **Stadtgartens 1**. Vorbei an der imposanten Kakteenfreianlage durchqueren wir den Stadtgarten bis zur Teufelstreppe. Wir steigen die steilen Stufen hinauf und spazieren durch das ruhige Wohnviertel in Richtung Kranken-

haus / P&R-Platz. Wer mit dem Auto anreist hat die Möglichkeit dort auf dem P&R-Parkplatz zu parken und die Tour erst hier zu beginnen. Wir überqueren die Bundesstraße 31 und biegen gleich links in den Spetzgarter Weg ein. Schon bald erreichen wir den wildromantischen **Spetzgarter Tobel 2** mit seinen steilen Mollassefelsen. Eine Brücke führt uns

über die Schlucht, in der unten auch in trockenen Sommern der Tobelbach fließt. Nachdem wir das Naturschutzgebiet des Tobels durchquert haben, wandern wir vorbei am Schloss Spetzgart, in dem ein Teil des berühmten Eliteinternats „Salem College“ untergebracht ist. Über einen Wiesenweg gehen wir hinauf zum **Aussichtspunkt Torkelbühl 3**, von dem aus man gerade bei klaren Tagen einen traumhaften Blick über den Bodensee bis zur Alpenkette genießt.

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- faunistische Highlights
- Rundtour

Unsere Tour führt uns nun in das beschauliche Örtchen Hödingen. Im Herbst laden hier gemütliche Besenwirtschaften zur Stärkung ein. Unser Weg führt uns weiter in Richtung Süßenmühle, einen Ortsteil Sipplings. Inmitten der beeindruckenden Sipplinger Steiluferlandschaft folgen wir dem Weg in Richtung **7 Churfürsten 4**. Etwas versteckt im Wald befinden sich diese pfeilartigen Sandsteinfelsen, die in der Nacheiszeit durch die Erosion von Wind und Regen entstanden sind. Ihren Namen verdanken sie ihrer Ähnlichkeit zu den Kurfürsten.

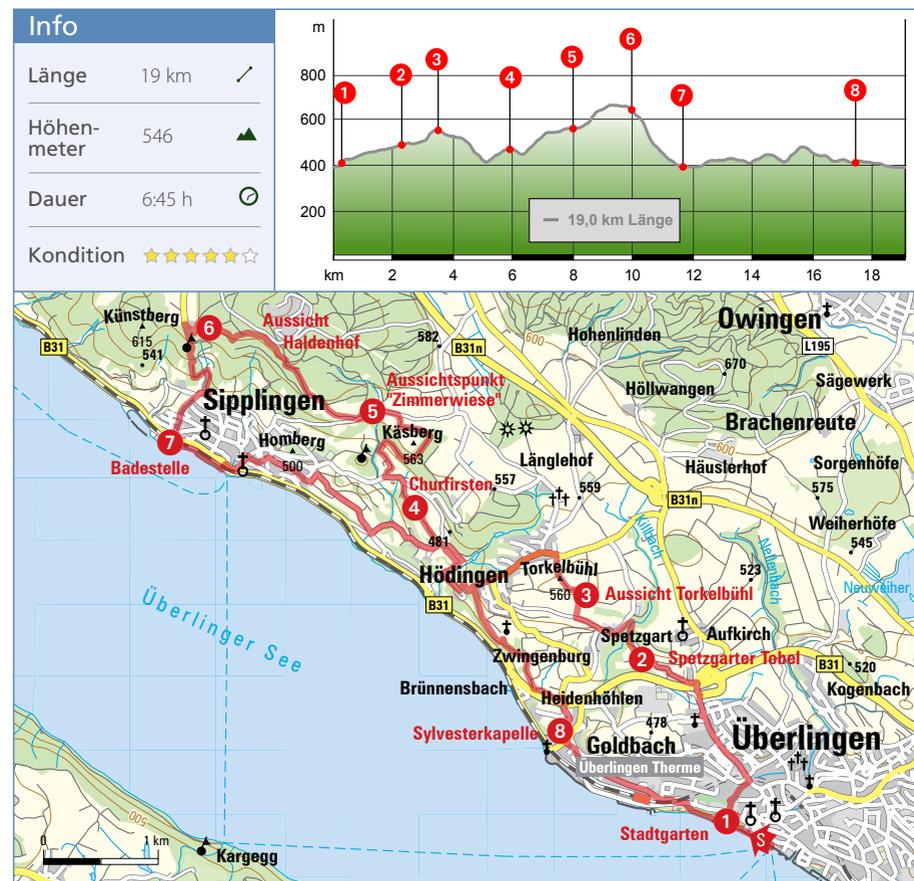
Wir orientieren uns weiter Richtung Wanderhütte, passieren eine öffentliche Grillstelle und erreichen nach wenigen Metern den **Aussichtspunkt Zimmerwiese 5**. Auf Ruhebänken oder dem Liegesofa genießen wir hier den traumhaften Blick auf den Bodensee bevor wir auf dem Panoramaweg in Richtung Haldenhof wandern. Der Waldweg bietet uns weitere wunderbare Aussichtsplattformen und endet



am **Haldenhof 6**, der nächste grandiose Aussichtspunkt unserer Tour. Unser Blick schweift über den Bodensee mit dem gegenüberliegenden Bodanrück und das in der Steiluferlandschaft eingebettete Sipplingen. Nach einer kurzen Stärkung im angrenzenden Höhengasthaus Haldenhof folgt auf dem geologischen Lehrpfad der

Abstieg nach Sipplingen. Informationstafeln entlang des Weges geben uns Einblick in die mehr als 20 Millionen alte Erdgeschichte der Sipplinger Steiluferlandschaft. In Sipplingen angekommen passieren wir die **Badestelle 7** und erreichen über die Uferpromenade den historischen Ortskern. Vorbei an denkmalgeschützten Fach-

werkhäusern und auf früheren Rebwegen führt uns unsere Tour zurück in die Sipplinger Steiluferlandschaft. Voller vielseitiger Eindrücke wandern wir nun auf dem Bodenseerundwanderweg via Gletschermühle und über Goldbach mit der **Sylvesterkapelle 8** zurück nach Überlingen, unserem Ausgangspunkt.



8 Unterwegs auf dem Überlinger Gartenkulturpfad

Von der Promenade ausgehend erschließen sich die wichtigsten öffentlichen Gärten und Parkanlagen der Überlinger Gartentradition. Wunderbare Ausblicke über den See und die historische Altstadt wechseln mit grünen Oasen der Ruhe.

auf uns warten. Vorbei an der denkmalgeschützten Villa, in der die Vorbereitungen für die Landesgartenschau 2020 in Überlingen getätigt werden, gelangen wir zur **Bodensee-Therme** 2. Ein Spielplatz direkt am Seeufer lädt zum Toben und Erfrischen ein.



Der vollständig beschilderte Gartenkulturpfad beginnt am **Badgarten** 1, der seinerzeit in Anlehnung an die Klostersgärten der Kapuziner gestaltet wurde und heute beliebter Schauplatz für Märkte und Kulturveranstaltungen ist. Wir verlassen den Garten über ein paar Stufen und gelangen auf die Uferpromenade. Dieser folgen wir nach rechts und durchqueren den Uferpark, in dem exotischer Baumbestand und ein pittoreskes Badehäuschen, das an die frühere Badekultur erinnert,

Nachdem wir die Straße überquert haben, betreten wir den unteren Stadtgarten an seinem westlichen Ende. Auf dem Weg zum geometrisch angelegten Rosengarten begleiten uns die ältesten Baumarten der Erdgeschichte.

Den Weg zum östlichen Teil des **Stadtgartens** 3 säumen lauschige Nischen mit Ruhebänken zum Verweilen bevor wir das große Rondell mit dem Springbrunnen und der großen Kakteenfreianlage erreichen.

Tourdetails

- familiengerecht
- kulturelle Highlights
- aussichtsreich
- Rundtour

Der steile Aufstieg in den **oberen Stadtgarten** 4 wird mit einem herrlichen Panoramablick vom Aussichtspavillon auf die Altstadt, den Bodensee und den gegenüberliegenden Bodanrück belohnt. Ein Rehgehege im Wald und das geheimnisvolle „Hexenhäusle“ lassen Kinderherzen höher schlagen. Beim **Aufkircher Tor** 5, dem nördlichen Stadttor und Eingang ins Überlinger Dorf, betreten wir mit dem Scheeren- und Wagsautergraben den äußeren Grabenring Überlingens. Dieser naturnahe Grabenabschnitt besitzt eine waldige Atmosphäre und unter den Bäumen duftet im Frühling der Bärlauch.

Nächste Station auf dem Gartenkulturpfad ist der Überlinger Friedhof, der sich bereits seit 1530 an dieser Stelle befindet. Prägende Bäume sind alte, in strenge Form geschnittene Eiben und große Linden. Vorbei am Überlinger Bahnhof gelangen wir zur mächtigen Rundbastion Rosenobel, wo wir in den ältesten Grabenzug der Stadtbefestigung hinunter-

gehen. Stille, Grün und Frische begegnen uns auf dem Weg durch den **Nellenbachgraben** 6 zum Olberplatz. Nach einem kurzen Abstecher in den Garten St. Franziskus, der inmitten der quirligen Altstadt zum Entspannen einlädt, folgen wir der Krummebergstraße. Über die schmalste Gasse

Überlingens – das Zitronengässle – und die Luziengasse mit ihren alten Fachwerkhäusern gelangen wir zum Garten des **Städtischen Museums** 7. Auf einem Plateau über den Dächern der Altstadt gelegen, überrascht uns der Garten mit einem reizvollen Miteinander von Natur, Kunst und Kultur.

Der von Mauern und Grün gesäumte Sandbergweg führt uns nach der Rast zurück hinter ans Seeufer, wo wir entlang der von Blumen gesäumten **Uferpromenade** 8 an unseren Ausgangspunkt zurückkehren.





9 Rundwanderung Aachtobel – Hohenbodman

Diese Wanderroute verbindet idyllische Wege durch die Tobellandschaft der Aach mit reizvollen Ausblicken auf den Bodensee und den Linzgau.

Stein 1 mit ihrer Jahrhunderte alten Geschichte. Von hier führt der Weg rund 400 m hinunter zur Aach. Nach Überquerung der Brücke wandert man rund 2,5 km



Rund 200 m nach dem Wanderparkplatz Steinhöfe führen Treppen in den Aachtobel, eines der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands. Kurz nach dem Einstieg erreicht man die Wallfahrtskapelle Maria im

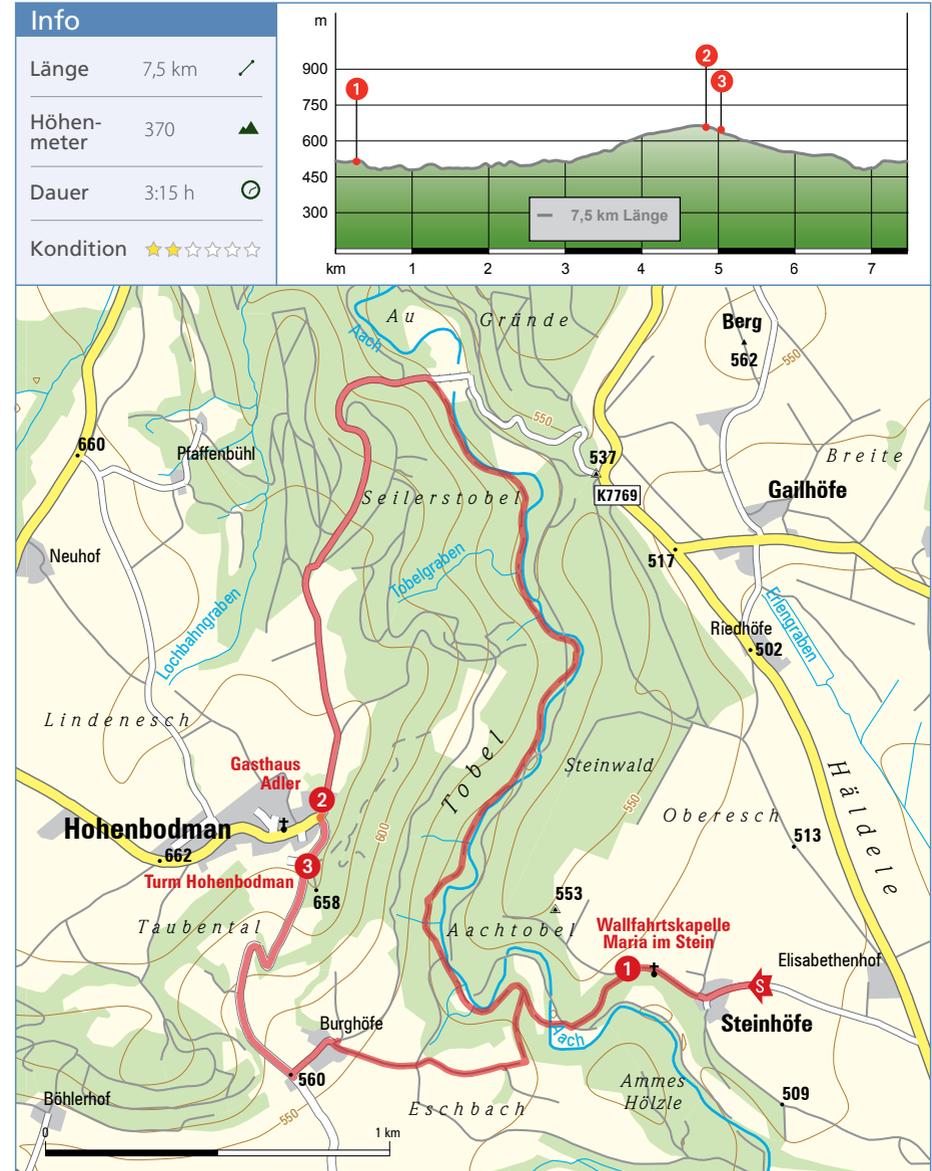
links am Flussufer entlang durch die idyllische Tobellandschaft. Dann wendet man sich nach links und verlässt den Tobel, nach rund 600 m beschreibt der Weg nochmals einen Bogen nach links. Nach einem Anstieg von rund

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- kulturelle Highlights
- familiengerecht
- Rundtour

1,2 km erreicht man den kleinen Ort Hohenbodman. Hier lädt der Gasthof Adler 2 zu einer Pause ein (geöffnet ab 17 Uhr, So ab 10 Uhr, Mo Ruhetag, Okt. - Ostern auch Do). Auf der Fahrstraße Richtung Ernatsreute erreicht man nach wenigen Metern den Turm Hohenbodman 3. Dieser war Teil der Burg der Herren von Bodman. Bei der Zerstörung der Burg im Dreißigjährigen Krieg blieb nur der gotische Rundturm erhalten.

Wer den Aufstieg nicht scheut, wird mit einem herrlichen Rundblick auf den Linzgau, den Bodensee und – bei passender Witterung – auf die Alpen belohnt. Auf dem bequemen Fahrweg geht es dann abwärts zu den Burghöfen. Hier zweigt der Wanderweg links ab und führt nach ca. 1 km zurück in den Aachtobel. Über die Wallfahrtskapelle geht es zurück zum Ausgangspunkt.



10 Apfelrundweg Frickingen

Landschaftserlebnis zum Anbeißen. Die abwechslungsreichen 19 Stationen entlang des Weges thematisieren unter anderem den Obstbau. Außerdem wird auf Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten im Gemeindegebiet Frickingen hingewiesen.

derer zur Austraße. Dort rechts abbiegen, kurz darauf wieder links in die Oberauäcker und dem Obstlehrpfad folgen.

Auf der ausgeschilderten Route gelangt man zunächst zum Feuchtbiotop „Himmelreich“, dann zur Station „Landschafts-



Der Rundweg ist durch ein gelbes Schild mit Apfel markiert und führt in zwei Schleifen um den Ort Frickingen mit seinen Ortsteilen. Vom Parkplatz führt der Weg zum **Bodensee-Obstmuseum** im Petershauser Hof ①. Ein schmaler Weg links des Museums bringt den Wan-

zimmer“. In Altheim führt der Weg zum **Tüftlerwerkstatt-Museum** ②, einer 100 Jahre alten Mechanikerwerkstatt. Quer durch den Ort, vorbei am Benvenuto-Stengele-Haus, der Kirche mit dem alten Friedhof führt der Weg nun zum Naturatelier der Camphill Schulgemeinschaften.

Tourdetails

familiengerecht

mit Einkehrmöglichkeit

kulturelle Highlights

aussichtreich

Rundtour

In leichter Linkskurve folgt man dem Weg kurz und biegt dann rechts ab.

Der Apfelrundweg führt nun auf einer schmalen Straße leicht abwärts wieder nach Frickingen und bietet unterwegs einen herrlichen Rundblick. An der Pestsäule vorbei geht es über die Altheimer Straße, dann rechts über die Kirchstraße wieder zur Ortsmitte.

Die zweite Schleife führt über die Lippertsreuter Straße in die Bahnhofstraße und an Europas erstem Ferienbahnhof vorbei nach links über die Straße Zum Grund zum Ortsausgang. Durch Apfelplantagen und die Trasse der ehemaligen Saalemertalbahn erreicht man Leustetten.

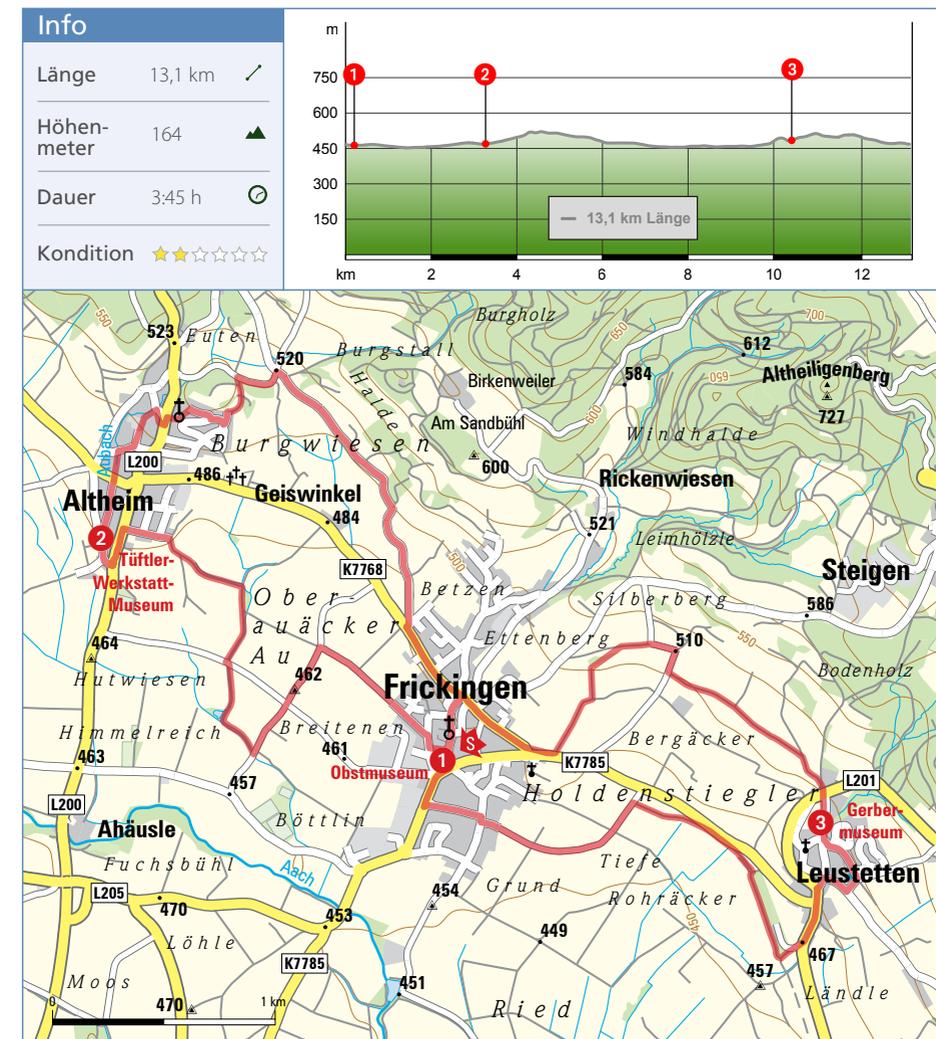
Nach dem Gasthof Löwen geht es rechts eine Anhöhe hinauf zum Naturerlebnisbad, dem Badweg folgend erreicht man wieder die Dorfstraße mit dem **Gerbermuseum Lohmühle** ③. Nach



Überquerung der L 201 führt die Route weiter auf dem Panoramaweg mit herrlichen Ausblicken ins Salemer Tal und auf die Alpen.

Vorbei an den Naturphänomenen Silberberg und Hangquelle geht es zurück nach Frickingen und über die Kirchstraße wieder zum

Ausgangspunkt. Ein detaillierter Flyer zum Apfelrundweg ist beim Bodensee-Linzgau Tourismus e.V. erhältlich.





11 Auf dem Prälatenweg zum Affenberg – vorbei an romantischen Seen und Wäldern

Diese Rundtour führt uns entlang des geschichtsträchtigen Prälatenweges, vorbei an vielen idyllischen Weihern und dem Affenberg Salem.



Unsere Wanderung beginnt am Kreisverkehr in Mühlhofen, nahe des Gasthof Sternens und des Bodensee Hotel Kreuz. Wir folgen dem Wanderweg Richtung Nellenfurt und Kloster Birnau durch die Kirchstraße und die Weitfeldstraße, wo am Beginn die Bahnleihe unterquert werden. Nach Verlassen der Ortschaft gelangen wir an eine Kreuzung, gehen dort geradeaus weiter bis zu einer Querstraße, wo wir in den gegenüberliegenden Feldweg hineingehen. Diesem folgen wir weiter bis zum Wald und gehen nun steil bergab und geradeaus weiter direkt am Ufer des **Kaltbrunnweihers 1** entlang, bis wir auf einen asphaltierten Querweg stoßen. Hier gehen wir rechts, immer

geradeaus weiter, bis wir nach ca. 1 km am dritten Wegabzweig nach rechts abbiegen und über einen Damm zwischen zwei romantisch gelegenen Weihern weitergehen.

Hier lädt eine **Sitzbank 2** zum Verweilen ein. Weiter geht es links am oberen Weiher entlang. Am Ende des Weihers stoßen wir auf den Prälatenweg, auf dem wir nach rechts aufwärts weiter wandern. Nach Verlassen des Waldes führt der Prälatenweg zwischen Feldern und Wiesen direkt bis zum **Affenberg 3**, wo wir bereits 5 km zurückgelegt haben.

Hier besteht die Möglichkeit zu einem Imbiss einzukehren und auch einen Rundgang durch das Affenfreigehege vorzunehmen. Hinter dem Eingangsbereich zum Affenberg geht die Wanderung rechts über einen schmalen Weg weiter. Wir folgen diesem Weg in den Wald hinein. An einer Ga-

Tourdetails

- familiengerecht
- mit Einkehrmöglichkeit
- Rundtour

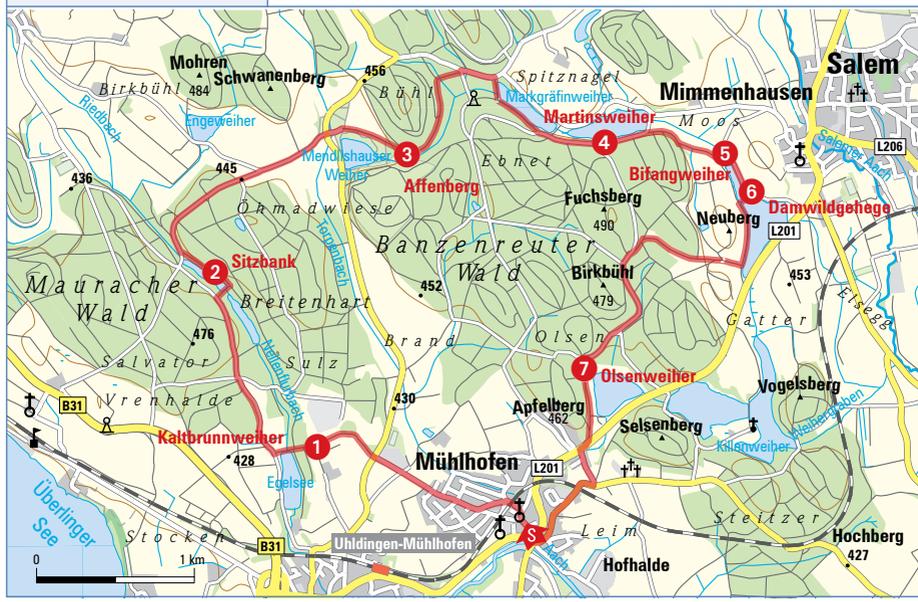
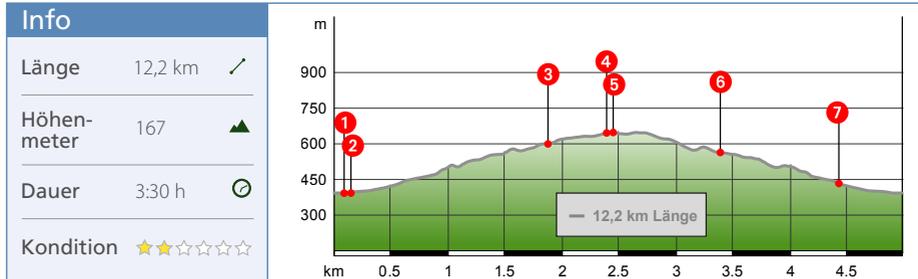
belung halten wir uns rechts und gelangen bald an eine asphaltierte Straße, gehen hier rechts und nach ca. 200 m wieder rechts in einen Waldweg mit Verbotsschild zur Durchfahrt. Ein schmaler Pfad führt uns linkshaltend am Rand des Markgräfinweihers entlang. Dieser Pfad mündet am Ende des Weihers in einen breiteren Weg, den wir geradeaus weiter am Ufer des **Martinsweihers 4** entlang gehen. Am kleinen Waldparkplatz gehen wir weiter geradeaus und nach weiteren 250 m zweigt links ein Weg ab, auf dem wir bis kurz vor den **Bifangweiher 5** weitergehen.

Wir gehen am ersten Wegabzweig nach links und gleich wieder nach rechts am linken Ufer des Bifangweihers entlang, bis wir am links liegenden Hang ein **Damwildgehege 6** sehen können. Hier zweigt unsere Wanderung nach rechts ab, wir gehen weiter über einen Damm und einen Steg zwischen zwei Weihern bis zum gegenüberliegenden Ufer, dort nach links auf dem Feldweg entlang des Weihers. An der nächsten Wegkreuzung gehen wir nach

rechts leicht aufwärts Richtung Mühlhofen. Diesen Weg gehen wir geradeaus weiter und nach einem Linksbogen wieder in den Wald hinein, wo wir auf einen breiteren Weg gelangen, dem wir weiter folgen. An einer Weggabelung gehen wir links. Kurz danach kommen wir an

eine größere Wegkreuzung, auf der wir geradeaus weitergehen. Am nächsten Wegabzweig gehen wir nach links, wo uns das Wanderwegschild Richtung Mühlhofen führt, am **Olsenweiher 7** vorbei bis zur Hauptstraße, welche Uhldingen mit Salem verbindet. Wir überqueren die

Straße und biegen in die Selsenbergstraße ein. Nach ca. 400 m erreichen wir die Grasbeurer Straße, auf der wir nach rechts gehend wieder unseren Ausgangspunkt, die Ortsmitte von Mühlhofen, erreichen.



12 Rundwanderung durch die Dörfer nördlich von Meersburg

Abwechslungsreiche Wanderung mit Blicken über den Bodensee und das Salemer Tal.

und Berge zur spätgotischen **Breitenbacher Kapelle** 2. Zurück auf den Jakobsweg und kurz in



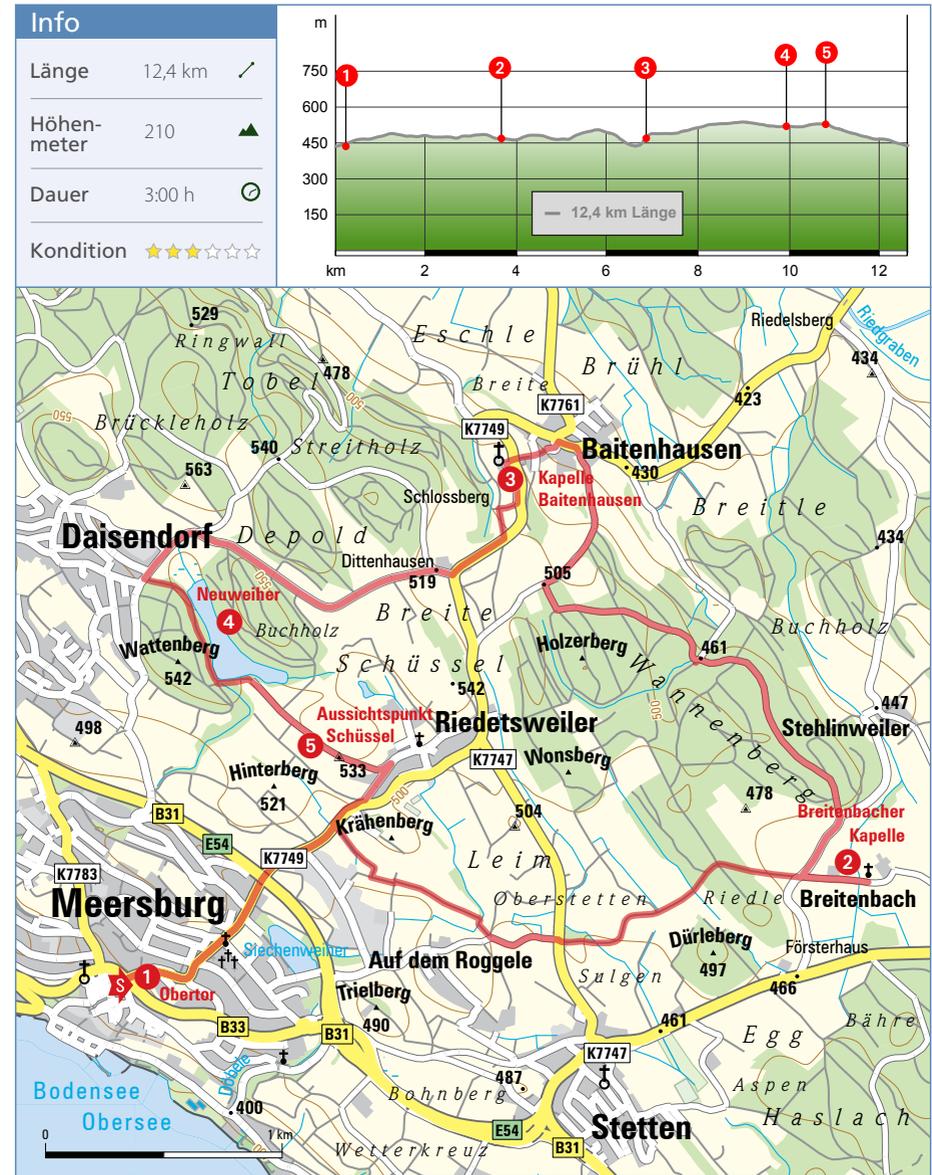
Vom **Obertor** 1 führt der dreistündige Rundwanderweg nordwärts vorbei am Friedhof mit den Ruhestätten von Annette von Droste-Hülshoff und Franz Anton Messmer, und weiter bergan in Richtung Riedetsweiler. Am Thermalbohrlochpunkt zweigt der Weg rechts in den Jakobsweg ab. Er führt durch Wein- und Obstgärten und wird begleitet von einem herrlichen Blick auf See

Richtung Markdorf laufend führt der Weg links durch Mischwald hinauf über den Wannenberg zum Holzberg. Am Waldrand geht der Blick weit hinein ins Salemer Tal bis zum Schloss Heiligenberg. Der Rundwanderweg führt nun rechts hinunter nach Baitenhausen. In der Ortsmitte biegt er links in den Kirchweg ein, geht am Friedhof vorbei und erreicht nach 95 Treppenstufen die **Barock-**

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- kulturelle Highlights
- Rundtour

kapelle Baitenhausen 3 auf dem Schlossberg. Diese Wallfahrtskapelle wurde um 1700 erbaut und besticht durch ihre kunsthistorisch wertvolle Innenausstattung. Der Rundwanderweg setzt sich in Richtung Riedetsweiler fort und biegt an der Kreuzung Dittenhausen rechts in Richtung Daisendorf ab. Kurz nach dem Ortsseingang führt die Wanderroute links hinunter zum **Neuweiher** 4. Um 1445 wurde dieser zur Wasserversorgung der städtischen Mühlen und zur Fischzucht angelegt. Der Weg führt halb um den Weiher herum hinauf zum **Aussichtspunkt am Schüssel** 5. Von den beiden Ruhebänken aus zeigt sich noch einmal die typische Kulturlandschaft mit Obst- und Weingärten. Der Blick schweift weit über den See mit den Erhebungen der Allgäuer-, Vorarlberger- und Schweizer Alpen. Zur rechten geht die Sicht nach Konstanz und zur Mainau. Nach der Rast führt der Weg bergab nach Riedetsweiler und über den Alten Ortsweg hinunter zum Ausgangspunkt.



13 Erlebnisreiche Rundtour durch den Gehautobel vorbei an Wäldern und Weinreben

Der Wanderweg zwischen Unteruhldingen und Meersburg führt uns durch Tobel und Wälder mit wunderschönen Aussichten auf Weinreben und den Bodensee.



Wir starten in Unteruhldingen vom „Parkplatz zum See (P1)“, wo sich auch die Tourist-Information befindet. Von dort gehen wir links in die Ehbachstraße am Reptilienhaus vorbei. Am Ende der Lagerhallen gelangen wir über einen Fußweg in die Bergstraße. Gleich danach beginnt rechts an einem Bildstock der Waldweg („Unterer Waldweg weiß-grün-weiß“), dem wir an den Felsenkellern vorbei folgen. Nach 1 km erreichen wir wieder die Bergstraße, wo es links aufwärts geht. Nach 40m folgen wir der Beschilderung nach Meersburg.

Auf einem schmalen Waldpfad geht es zuerst links und danach rechts. Wir überqueren einen Bach und folgen der Beschilderung in Richtung Meersburg, bis wir auf den **Gehautweg 1** stoßen. Wir gehen den Gehautweg entlang und biegen an der Wegkreuzung vor dem Tobel an einer Schranke links ab. Nach 80m biegen wir schräg rechts auf einen Waldpfad, der uns durch den **Gehautobel 2** führt. Die Schlucht in Molassefelsen ist ein eindrucksvolles Naturdenkmal. Wir überqueren den Ramsbach über zwei Holzstege und steigen über eine Treppe aufwärts. Oben erreichen wir ein kleines Plateau mit einer Sitzgruppe. Anschließend geht es rechtsbleibend leicht aufwärts weiter in Richtung Meersburg. Das erste einzeln stehende Haus lassen wir links liegen und gelangen zu einer Sitzbank mit **schöner Aussicht 3**. Hier gehen wir rechts am Hang oberhalb der Rebanlagen weiter. Am Ende des Weges vor einem Einzelhaus gehen wir links und gleich darauf wieder rechts am Zaun entlang, bis wir auf den Droste-Hülshoff-Weg stoßen, dem wir vorbei an der Pension Ödenstein bis zum **Aussichtspunkt Ödenstein 4** folgen. Über eine Treppe gelangen wir auf den Himmelbergweg in Richtung Innenstadt bis wir die Bushaltestelle an der **Kirche in Meersburg 5** erreichen. Wer den Rückweg nach Unteruhldin-

Tourdetails

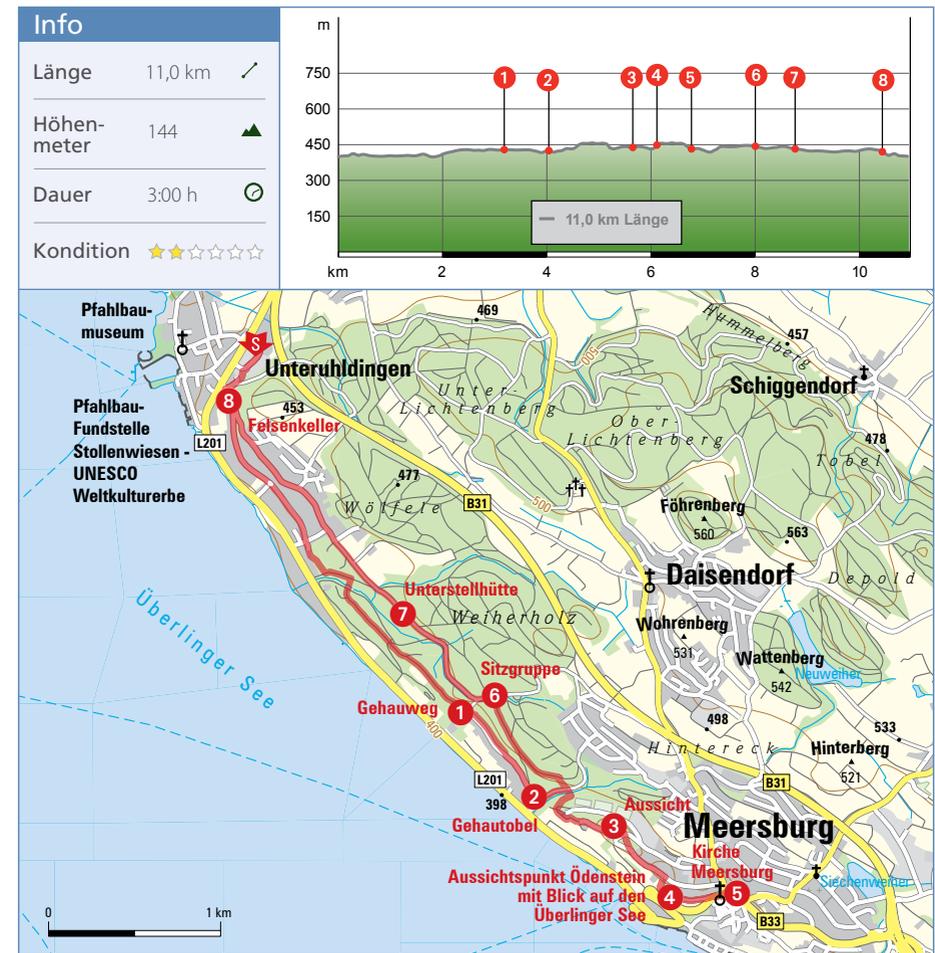
- faunistische Highlights 
- aussichtsreich 

gen nicht zu Fuß gehen möchte, hat die Möglichkeit, mit Bus oder Schiff zurückzufahren. Wer jedoch wandern möchte, geht anfangs den gleichen Weg zurück, den wir gekommen sind: Den Himmelbergweg bis zum Aussichtspunkt Ödenstein, hier halten wir uns links in den Droste-Hülshoff-Weg, folgen diesem bis zu einem starken Rechtsknick, an dem wir links in einen Pfad einbiegen. An der Sitzgruppe oberhalb des Tobels verlassen wir die vom Hinweg bekannte Strecke und folgen dem rechten Weg nach Unteruhldingen mit der Bez. „Mittlerer Waldweg weiß-rot-weiß, Bodenseerundweg HW9“. Kurz vor einem Tennisplatz gehen wir links den Pfad hinunter, überqueren den Bach, um rechts die Stufen hochzusteigen. Danach überqueren wir einen asphaltierten Weg und gehen geradeaus in den Wald hinein, bis wir auf einen weiteren Weg gelangen, dem wir nach links weiter folgen. Nachdem wir an einer **Sitzgruppe 6** angekommen sind, verlassen wir den breiten Weg und folgen einem abwärts führenden Pfad zu einem Bach mit einem natürlichen Was-

sertretbecken. Nach einer kurzen Pause führt uns der Weg immer am Bach entlang bis zur nächsten Wegkreuzung, wo wir rechts durch den Laubwald, immer der Beschilderung folgen. An der nächsten Wegkreuzung geht es

leicht ansteigend geradeaus und wir erreichen eine **Unterstellhütte 7**. Von hier aus geht es weiter geradeaus, bis wir die Bergstraße erreichen. Dieser folgen wir bis an das Ende des Wohngebietes. Unten angekommen leitet uns

nach den **Felsenkellern 8** die erste Straße nach rechts zurück zu unserem Ausgangspunkt. Einen schönen Ausklang der Tour bietet eine Einkehr in eines der Restaurants an der Uferpromenade in Unteruhldingen.



14 Auf dem Weinkundeweg zwischen Meersburg und Hagnau

Höhenweg mit eindrucksvollem Panorama zum See und den Alpen zwischen der Burgenstadt Meersburg und dem gemütlichen Winzerdorf Hagnau und zurück auf dem lauschigen Uferweg.

ten Weg entlang. Wir genießen das traumhafte Panorama und wandern weiter geradeaus, vorbei am Wetterkreuz und am Ehrenmal Lerchenberg, welches zum Gedenken der Toten der beiden Weltkriege errichtet wurde. An

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- familiengerecht
- Rundtour

Hagnau und am **Bürger- und Gästehaus** 2 vorbei geht es zur **Schiffslandestelle** 3 und weiter am See entlang, bis wir wieder auf den Uferweg (Seestraße) stoßen, auf dem wir wieder zurück Richtung Meersburg wandern. Idyllisch im Schatten der Bäume an der Uferböschung, welche hin und wieder den Blick auf den See freigeben, schlendern wir unterhalb der Weinberge entlang. Wir folgen der Uferpromenade weiter vorbei am **Weingut Halttau** 4. Weiter gehts am Yachthafen und an der Therme vorbei, von wo wir bereits die Burg Meersburg und das Neue Schloss erblicken. Zurück in Meersburg laden die Unterstadtstraße mit der Kellerei des Winzervereins und die Promenade zum Bummeln ein.

Nach dem Unterstadttor biegen wir rechts ab auf die Steigstraße mit ihren hübschen **Fachwerkhäusern** 5. Auf dem Marktplatz gehen wir rechts durch den Torbogen des Rathauses, überqueren den Schlossplatz und gehen durch den Torbogen über das Gelände

Wir starten am Anfang des Höhenweges südlich des Töbeleparkplatzes bei der großen Informationstafel. Hier beginnt der Weinkundeweg inmitten von Spätburgunder-Reben. 18 Tafeln informieren über den Weinbau am Bodensee.

Den See rechterhand, geht es Richtung Hagnau den asphaltier-

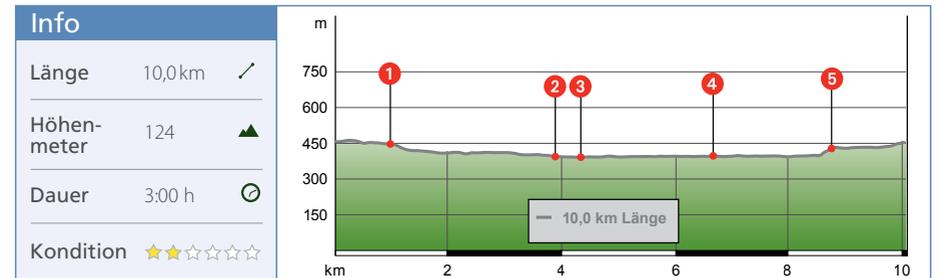
dessen westlicher Seite ist die Stele „**Schönste Weinsicht Badens 2012**“ 1 zu finden. Der Höhenweg führt weiter vorbei am Wein- gut Aufricht in das Ortsgebiet von Hagnau, dem gemütlichen Winzerdorf mit romantischem Ortsbild. In der Dorfmitte und an der belebten Seestraße finden Sie verschiedene Einkehrmöglichkeiten. Am Winzerverein



des heutigen Staatsweingutes, die Seminarstraße entlang zur Stefan-Lochner-Straße, welche uns wieder zurück zum Ausgangs-

punkt führt. **Tipp:** Wer die Tour abkürzen möchte, biegt zwischen Wetterkreuz und Lerchenberg Richtung

See ab und folgt dem steilen Weg bis zur Uferpromenade.





15 Aussichtsreiche Weinbergwanderung um Hagnau

Auf der aussichtsreichen, kleinen Weinbergrunde begeben wir uns auf die Spuren der Hagnauer Spitzenweine. Dabei wandern wir zu einem der schönsten Aussichtspunkte des Bodensees, der Wilhelmshöhe, wo wir auf einer Bank das wunderschöne Panorama genießen können.

sanften Hügeln bis an das Seeufer erstrecken. Gegründet wurde der Winzerverein Hagnau bereits 1881 von Pfarrer und Volksschriftsteller Dr. Heinrich Hansjakob und ist die älteste Winzergenossenschaft in Baden.

Auf dieser kleinen Wanderung machen wir uns auf die Suche

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- familiengerecht
- barrierefrei
- Rundtour

dann rechts in die Dr.-Fritz-Zimmermann-Straße ab, die uns an der Kirche „St. Johann Baptist“ **2** vorbei zur Hauptstraße führt. An der Ampelkreuzung überqueren wir die Straße, halten uns links und zweigen nach rechts in die Riedlegasse ab. Nun geht es steil bergan in die Weinberge. Wir durchqueren nun auf einer Teerstraße die Weinberge.

Bei der nächsten T-Kreuzung zweigen wir nach links zur Wilhelmshöhe **3** ab. Hier erreichen wir einen der schönsten Aussichtspunkte des Bodensees. Unter den Bäumen bietet sich uns ein gemütlicher Rastplatz mit einer grandiosen Aussicht über die Weinberge, Hagnau, das Schweizer Ufer und die Alpenkette.

Anschließend gehen wir weiter in Richtung Stetten. Sobald wir das Waldstück erreicht haben, biegen wir nach links ab. Nun nähern wir uns dem Seeufer, unterqueren die Bundesstraße und gelangen zum

Stettener Ortsteil Harlachen. Der Weg führt nun stetig bergab zum Bodensee. Nachdem wir die

Uferstraße erreicht haben, wenden wir uns nach links und gehen auf dem Uferweg in Richtung Hagnau, wo wir den **Hafen 4** passieren.

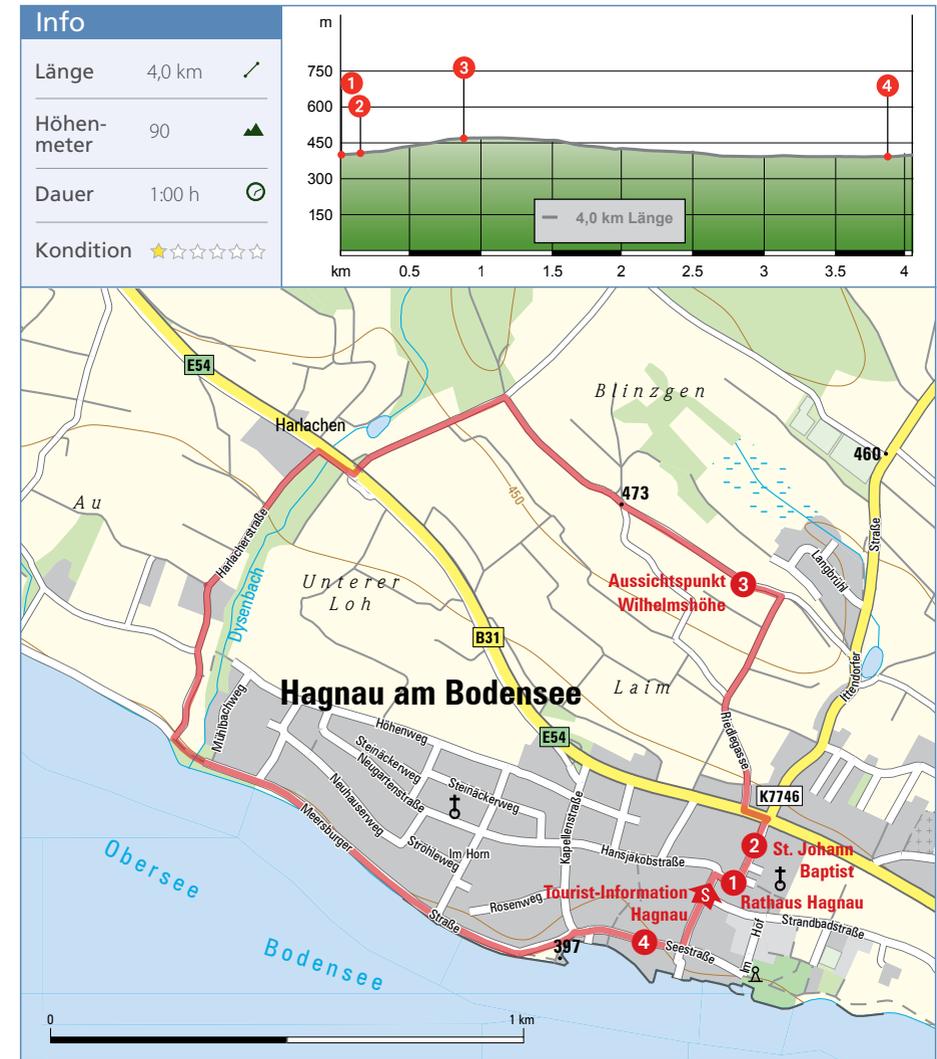


Hagnaus Geschichte ist untrennbar mit dem Weinbau verbunden. Hier gedeihen Spitzenweine der Sorten Müller-Thurgau, Ruländer, Spätburgunder u.a.

Hagnau ist von 160 ha Reben umgeben, die sich von den

nach der Herkunft der Spitzenweine.

Wir starten am **Rathaus 1** in Hagnau in unmittelbarer Nähe der Winzergenossenschaft. Über die Strandbadstraße wandern wir in Richtung Ortsmitte und biegen



Hagnauer Obst- und Weinwanderweg nach Immenstaad

Inmitten der Obstplantagen und Weinberge wandern wir vom Bodensee weg nach Frenkenbach und über Kippenhausen wieder zurück nach Hagnau. Dabei genießen wir immer wieder tolle Ausblicke auf den Bodensee.



Von unserem Startpunkt am Rathaus gehen wir links in die Strandbadstraße und folgen dieser, bis wir die Dr.-Fritz-Zimmermann-Straße erreichen. Hier biegen wir rechts ab und gehen bis zur Hauptstraße (B31).

An der dortigen Ampelkreuzung überqueren wir diese, halten uns links und zweigen nach rechts in die Riedlegasse ab. Nun geht es steil bergan in die Weinberge. Wir wandern geradeaus bis zu einer T-Kreuzung, biegen nach links ab

und erreichen die **Wilhelmshöhe 1**. Von hier haben wir einen wunderschönen Ausblick auf den See und die Schweizer Alpen. Auf dem weiteren Weg sind immer wieder Informationstafeln zum Obst- und Weinbau zwischen den Reben aufgestellt. Kleine Anekdoten des Pfarrers und Volkschriftstellers Dr. Heinrich Hansjakob lassen das Dorf Hagnau und seine Geschichte lebendig werden. An der nächsten Kreuzung schwenken wir nach rechts und nach wenigen hundert Metern gleich noch einmal. Nun geht es zum Sportplatz und zur Ittendorfer Straße, die wir überqueren. Der idyllische Weg führt zum Haldenhof und nach Frenkenbach mit der romanischen **Kirche St. Oswald 2**. Wer schon jetzt den Heimweg antreten will, kann von hier über die Wilhelmshöhe zurück nach Hagnau spazieren.

Wer den eigentlichen Weg fortsetzt, lässt die Kirche, das älteste Gebäude auf Immenstaader Gemarkung, linker Hand liegen, überquert die Straße und folgt der Beschilderung des Apfel- und Weinspazierweges. Die Wegweiser führen uns Richtung Schloss Kirchberg. Hier genießen wir immer wieder tolle Ausblicke auf das tiefblaue Wasser. An der Straße zwischen Kirchberg und Kippenhausen biegen wir nach links ab, folgen ihr einige Meter und zweigen bei der nächsten Möglichkeit nach rechts ab. Die

Tourdetails

- mit Einkehrmöglichkeit
- aussichtsreich
- barrierefrei
- Rundtour

Route führt nun parallel zur Straße, bevor wir wieder tiefer in die Weinberge eintauchen.

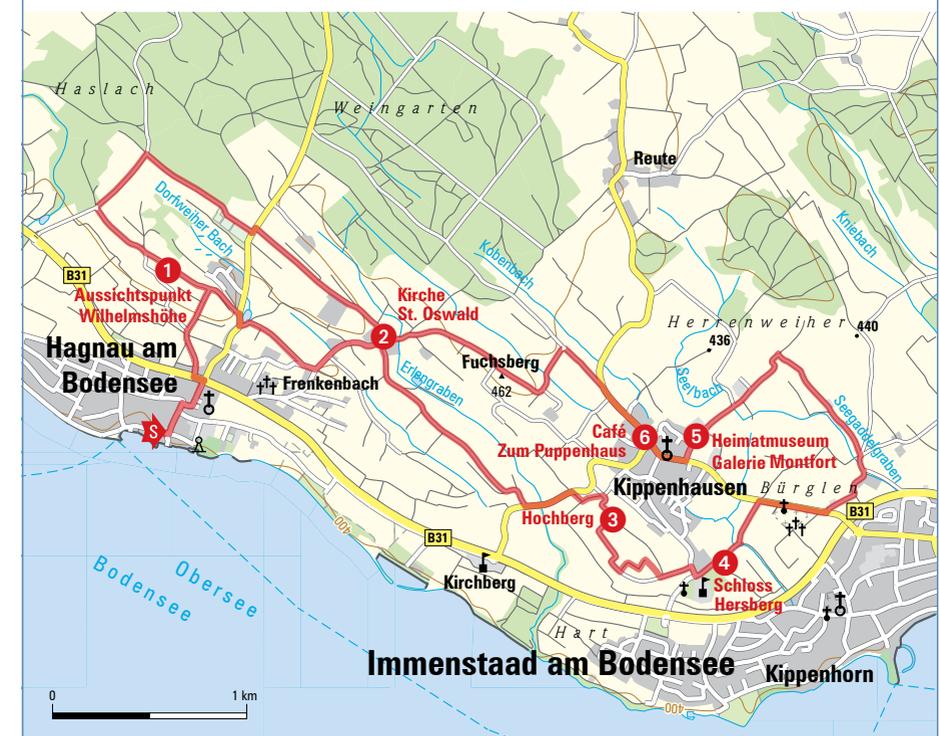
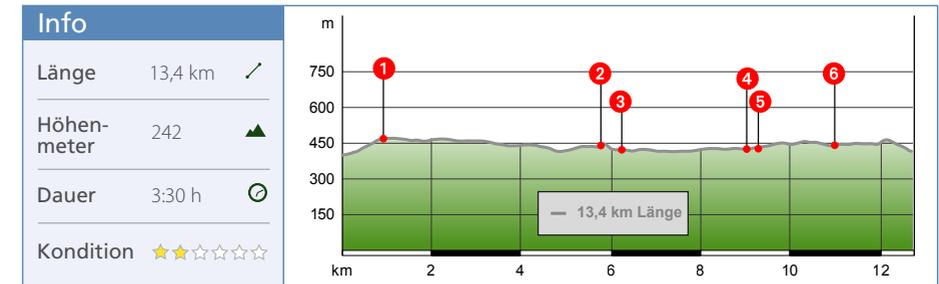
Unser nächstes Ziel ist der **Hochberg 3**. Bei diesem schönen Ausblick ist eine kurze Rast ein Muss. Danach folgen wir dem Apfelspazierweg zum **Schloss Hersberg 4**. Die Route führt uns nun weg vom Schloss zum neuen Friedhof. Kurz zuvor biegen wir nach rechts in die Montfortstraße ein und gehen bei der nächsten Möglichkeit nach links. Der Weg führt nun entlang dem Seegaddelgraben über die Seelbachstraße in einem weiten Bogen zurück nach Kippenhausen. Auf der Montfortstraße wandern wir in den Ort hinein, am **Haus Montfort 5** vorbei zum Café „Zum Puppenhaus“ **6**. Unter den schattigen Bäumen können wir selbstgemachten Kuchen genießen. Wir folgen der Landstraße in Richtung Reute. An einem Bildstock gehen wir links und folgen der Beschilderung in Richtung Frenkenbach. Durch Wein- und Obstanlagen wandern wir bis zur idyllischen



Kirche St. Oswald 7. Von dort folgen wir der Frenkenbacher Straße. Wir biegen rechts in die Straße „Am Sonnenbühl“ ein

und folgen der Beschilderung des Obst- und Weinwanderweges. Wir überqueren die Ittendorfer Straße bevor wir wieder links in die

Riedlegasse abbiegen und bergab in den Ort hinein zu unserem Ausgangspunkt zurückkehren.



Igelweg Immenstaad – durch Wälder, Wiesen und vorbei an Apfelbäumen

Ruhige abgelegene Runde durch die Wälder Immenstaads mit geschützten Ecken und kleinen Schönheiten.

bis zur nächsten Weggabelung. Dort biegt der Igelweg rechts in einen Schotterweg ab. Dieser führt uns in ein kleines Wäldchen, dass

Tourdetails

mit Einkehrmöglichkeit

familiengerecht

Rundtour



Unsere Rundtour startet am Restaurant Montfort in Kippenhausen in der Montfortstraße 13. Wenn wir vor dem Restaurant stehen laufen wir rechts bis zur nächsten Kreuzung und biegen dort in die Seelbachstraße ein. Dort treffen wir zum ersten Mal auf die Wegbeschilderung mit einem Igel, die uns den Weg entlang des Igelweges weisen wird.

Wir biegen also links ab in die Seelbachstraße. An der nächsten Weggabelung, wo uns wieder das „Igelweg-Schild“ begegnet, biegen wir wieder links ab und folgen dem Weg durch die Obstplantagen

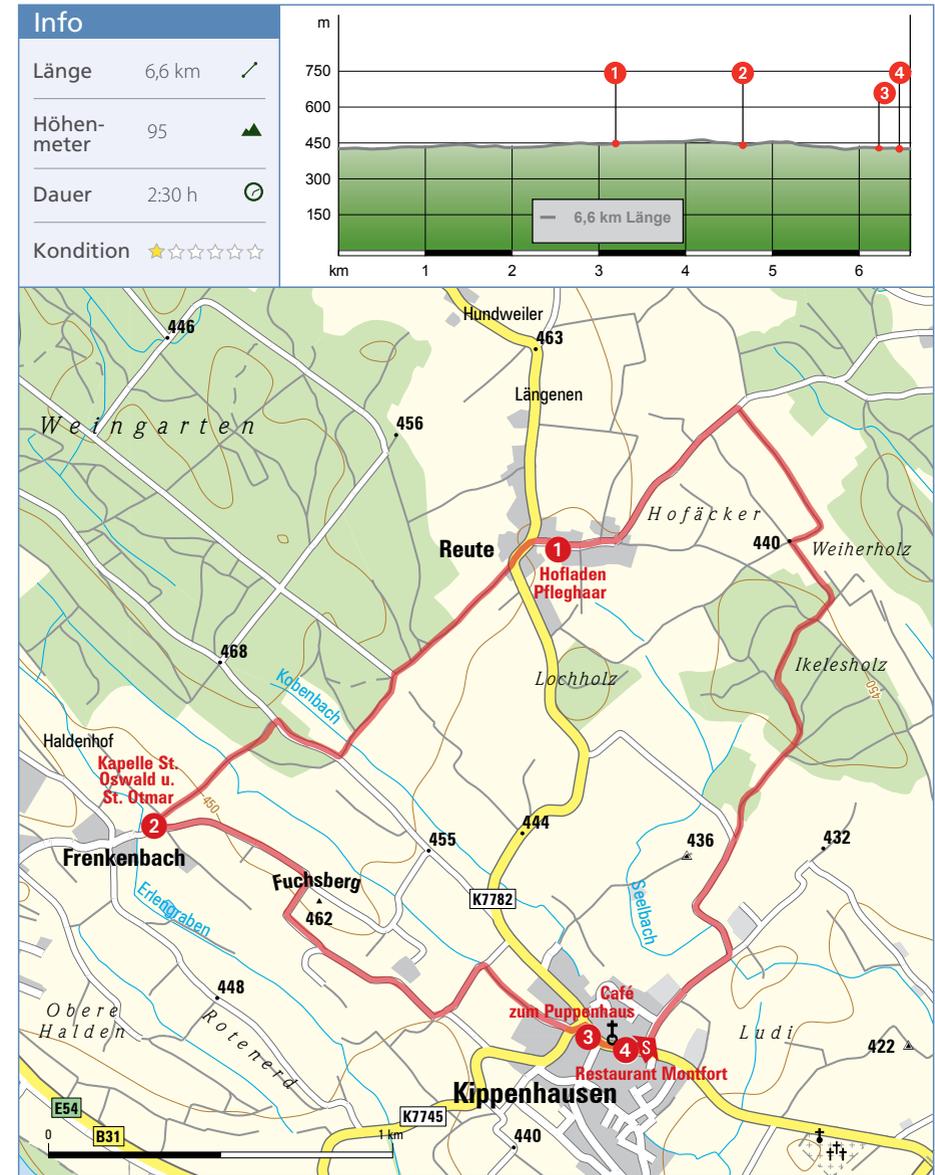
wir mit Hilfe der Wegbeschilderung durchqueren. Am Ende des Wäldchens kommen wir zu einem Maisfeld, an dem wir links vorbeilaufen und den Schildern weiter folgen. Diese führen uns zum kleinen Weiler „Reute“.

In Reute haben wir die Möglichkeit eine kleine Pause einzulegen und den **Hofladen „Pfleghaar“ 1** zu besuchen. Anschließend überqueren wir die Straße und es geht auf einem Kiesweg weiter entlang des Igelweges. Dieser führt uns eine Weile am Waldrand entlang bis zum nächsten Wegweiser, an dem wir

rechts Richtung „Frenkenbach“ abbiegen. Wieder führt uns der Weg durch ein kleines Wäldchen und wir müssen aufpassen, dass wir das Schild „Igelweg“ an der nächsten Abzweigung nicht verpassen. Dort biegen wir nämlich links ab und kommen anschließend zum Immenstaader Ortsteil „Frenkenbach“.

An der nächsten Kreuzung angekommen sehen wir zu unserer rechten Seite die **Kapelle St. Oswald und Otmar 2** – hier lohnt auf jeden Fall ein Blick in die schlichte Kapelle. An der Kreuzung biegen wir links ab und gehen in Richtung Kippenhausen bis wir zu einer Abzweigung zu unserer rechten Seite kommen.

Wir biegen rechts ab und folgen der Wegbeschilderung des Igelweges und kommen wieder zurück nach Kippenhausen. An der Kirchner Straße biegen wir links ab und biegen am **Café zum Puppenhaus 3** rechts in die Montfortstraße. Dieser folgen wir zurück zum **Restaurant Montfort 4**.



Ihre Tourist-Informationen

Die Gemeinden des BodenseeTeams wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken der Touren. Weitere Informationen und umfangreiches Kartenmaterial halten unsere Tourist-Informationen gerne für Sie bereit. Unter www.bodenseeteam.de erfahren Sie mehr zu unserer Urlaubsregion und den vorgestellten Touren!

**Tourist-Information
Bodman-Ludwigshafen**
Hafenstraße 5
Tel. 07773/930040
www.bodenseepur.de

**Kur und Touristik
Überlingen GmbH**
Landungsplatz 5
Tel. 07551/9471522
www.ueberlingen-bodensee.de

**Tourist-Information
Hagnau**
Im Hof 1
Tel. 07532/430043
www.hagnau.de

Tourist-Information Stockach
Im Alten Forstamt
Salmannsweilerstraße 1
Tel. 07771/802300
www.stockach.de

**Tourist-Information
Uhdlingen-Mühlhofen**
Ehbachstraße 1
Tel. 07556/92160
www.seeferien.com

**Tourist-Information
Immenstaad**
Dr.-Zimmermann-Straße 1
Tel. 07545/2013700
www.immenstaad-tourismus.de

Tourist-Information Sipplingen
Seestraße 3
Tel. 07551/9499370
www.sipplingen.de

Tourist-Information Meersburg
Kirchstraße 4
Tel. 07532/440400
www.meersburg.de

Bodensee-Linzgau Tourismus e.V.
Schloss Salem
Tel. 07553/917715
www.bodensee-linzgau.de



♥ GASTFREUND

Dein kostenloser Reiseführer für den Bodensee.
Finde Wander- & Radtouren, Veranstaltungen,
Sehenswertes u.v.m. ganz schnell und einfach!

Lad' Dir die kostenlose App!
www.gastfreund.net